

ten. Die Schlafwagenplätze nach Basel und zurück sind bestellt, doch sagte Frl. Langner, daß der Platz für die Rückreise zweifelhaft wäre.

Ebenso hat Frl. Mesters (Herr Förster hatte keine Zeit) vorgestern die beiden Schlafwagenplätze Wien-Berlin (über Breslau) für die Nacht vom 30. zum 31. bestellt. Schlafwagen 2. Klasse wird aber nur auf Grund einer Dienstreisebescheinigung gegeben. Da wir eine solche nur für Sie und nicht auch für Ihre Frau Gemahlin ausstellen können, mußte die zweite Schlafwagenkarte in der 3. Klasse bestellt werden. Denn ich nehme an, daß Ihnen Schlafwagen 3. lieber ist als gewöhnliche 2. Klasse. Die Karten sollen, wenn es klappt, übermorgen dasein, wir senden Sie Ihnen dann nach Wien.

Hinsichtlich des Verdunbuches geht alles aus der beiliegenden Korrespondenz und den Korrekturbogen hervor.

Vom DA kamen inzwischen die letzten Aushängebogen, und wir warten demnach jetzt auf das Erscheinen. Den Beitrag von Löwe finde ich, wenn ich auch in den Ergebnissen nicht völlig zustimme, sehr wertvoll und aufschlußreich. Ich selbst hatte mir oft gesagt, daß man Arbo als ersten deutschen Schriftsteller noch genauer ins Auge fassen müsse, und finde nun bei Löwe alles Wesentliche gesagt. Ich glaube also, daß der Aufsatz durchaus ins DA passen würde. Nur sind wir leider vorläufig ohnehin überbelegt mit Manuskripten. Infolgedessen müßte man, wenn man den Aufsatz annimmt, Löwe wohl gleich auf längeres Warten vorbereiten.

Dagegen würde ich gegenüber Buchner, der in einem hier liegenden Brief ebenfalls einen Beitrag fürs DA ankündigt, von vornherein für eine zurückhaltende Gegenäußerung sein. Denn es ist anzunehmen, daß Buchners Aufsatz ebenso ungenießbar ausfällt wie sein Buch und deshalb für das DA ungeeignet ist. Vielleicht kann man dann eine Akademie zum Druck willig machen, oder es findet sich eine passende Festschrift; die Sache scheint ja noch Zeit zu haben. - Das im Brief von Beyerle erwähnte Buch Gutachten Heymanns liegt hier vor; es erscheint mir als eine unnütze Geheimniskrämerei, daß es Beyerle und Buchner nicht schon längst zugänglich gemacht ist.

Frl. Kühn war nur wenige Tage krank. Ich habe sie jetzt gebeten, an Stelle von Frl. Lietzmann die Fotokopienarbeit zu übernehmen. Denn Frl. Lietzmann hat uns gänzlich verlassen. Sie ist, nach dem sie schon im April nicht mehr gekommen war, dann